

## Liebe im Job ist immer noch ein Tabu

06.10.2026, 06:00 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Pressearchiv Nancy Hanisch*

---



Nancy Hanisch, Autorin von "Karrierefaktor Sex"

Lich, 6. Oktober 2026. Arbeitszeiten, Zuständigkeiten, Compliance und Hierarchien: All das ist geregelt. Doch was passiert, wenn zwei Menschen sich ausgerechnet dort verlieben, wo sie professionell sein sollen?

Genau mit dieser Frage beschäftigt sich Nancy Hanisch in ihrem Buch „*Karrierefaktor Sex – Wenn sich Lieblinge am Arbeitsplatz begegnen*“. Am 7. Oktober erscheint es in zweiter, überarbeiteter und erweiterter Auflage, die Hanisch auch auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert.

Denn Gefühle verschwinden nicht, sobald der Arbeitstag beginnt. Aus kollegialer Nähe wird Anziehung, aus einem Flirt vielleicht eine Beziehung und manchmal folgt darauf eine Trennung. Am nächsten Morgen sitzen die Beteiligten trotzdem wieder gemeinsam im Meeting.

„Wir hören nicht auf, Beziehungsmenschen zu sein, nur weil wir zur Arbeit gehen. Unternehmen brauchen deshalb keine Regeln gegen Gefühle. Sie brauchen einen professionellen Umgang mit dem, was daraus entstehen kann“, sagt Nancy Hanisch.

### **Gefühle lassen sich nicht per Dienstanweisung abschalten**

Hanisch fordert deshalb einen anderen Umgang mit Beziehungen am Arbeitsplatz. Statt sie grundsätzlich zu tabuisieren oder ausschließlich als privates Problem der Beteiligten zu betrachten, sollten Unternehmen dort klare Leitlinien schaffen, wo Beziehungen tatsächlich berufliche Auswirkungen haben können: bei Machtgefällen, Abhängigkeiten, Interessenkonflikten, Führungsverantwortung und möglichen Auswirkungen auf Teams.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, das Privatleben von Beschäftigten zu kontrollieren. Im Gegenteil: Eine Beziehung zwischen zwei Kolleginnen oder Kollegen ist zunächst deren Privatsache. Relevant für eine Organisation wird sie dort, wo berufliche Rollen, Entscheidungen oder andere Mitarbeitende betroffen sind.

„Die entscheidende Frage ist nicht, ob Menschen sich am Arbeitsplatz verlieben dürfen. Sie tun es ohnehin. Die Frage

ist, ob eine Unternehmenskultur in der Lage ist, professionell damit umzugehen.“

Unternehmen investieren in Führung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Zusammenarbeit. Gleichzeitig bleibt die Tatsache, dass zwischen Menschen auch Anziehung, Intimität, Eifersucht, Zurückweisung und Liebe entstehen können, häufig außen vor.

### **Wenn aus Privatsache Unternehmenskultur wird**

Wie real das Thema ist, zeigen auch die Erfahrungen von Menschen, die Hanisch für ihre Arbeit befragt hat. In einer eigenen Umfrage zu Liebe, Sexualität und Arbeit gaben die Befragten mehrheitlich an, sich bereits zu einer Person aus ihrem beruflichen Umfeld hingezogen gefühlt zu haben.

Die Erfahrungen reichen von heimlicher Schwärmerei über Flirts und sexuelle Begegnungen bis hin zu Liebesbeziehungen. Gleichzeitig berichten Befragte von Sorgen um berufliche Konsequenzen, Konflikten im Team und der Frage, wie offen mit einer Beziehung am Arbeitsplatz umgegangen werden kann.

Nähe am Arbeitsplatz ist damit nicht automatisch ein Problem. Sie kann aber eines werden, wenn Machtverhältnisse ungeklärt bleiben, Grenzen überschritten werden oder eine Organisation erst dann reagiert, wenn ein Konflikt bereits entstanden ist.

### **Die zweite Auflage positioniert sich deutlicher**

„Karrierefaktor Sex“ beschäftigt sich deshalb trotz seines Titels mit weit mehr als Sexualität. Im Mittelpunkt stehen Nähe und Grenzen, Anziehung und Verantwortung, Macht und Abhängigkeit sowie die Frage, wie Menschen und Organisationen mit Beziehungen umgehen können, wenn berufliche und persönliche Rollen aufeinandertreffen.

Für die zweite Auflage hat Hanisch das Thema erweitert und ihre Position an einigen Stellen bewusst geschärft. Denn Liebe, Geschlecht, Körper und Arbeit sind nicht ausschließlich private Themen. Sie berühren gesellschaftliche Erwartungen und Machtstrukturen.

Wer darf Nähe zeigen? Wann entsteht aus Anziehung ein Interessenkonflikt? Welche Verantwortung tragen Führungskräfte? Muss eine Beziehung offengelegt werden? Und wie viel Mensch darf ein Mensch eigentlich sein, wenn von ihm gleichzeitig Professionalität erwartet wird?

### **Das Problem sind nicht die Gefühle. Entscheidend ist, was Menschen und Organisationen daraus machen**

Mit der zweiten Auflage bringt Nancy Hanisch diese Fragen zur Frankfurter Buchmesse und damit in eine gesellschaftliche Debatte, die weit über das Büro hinausgeht.

„*Karrierefaktor Sex – Wenn sich Lieblinge am Arbeitsplatz begegnen*“ erscheint am 7. Oktober 2026 im Gold Verlag.

Buchdaten:

Nancy Hanisch

„Karrierefaktor Sex – Wenn sich Lieblinge am Arbeitsplatz begegnen“

2. Auflage, Gold Verlag

Erscheinungstermin: 7. Oktober 2026

ISBN 978-3-912214-46-8

### **Privatpraxis für Psychotherapie Hanisch**

Oberstadt 20  
35423 Lich

Deutschland

Nancy Hanisch (Inhaberin)

0179/ 736 10 66

[hallo@nancyhanisch.de](mailto:hallo@nancyhanisch.de)

[nancy-hanisch.de/](https://nancy-hanisch.de/)

## Portrait

Nancy Hanisch ist Autorin, Dozentin sowie Verhaltens- und Organisationspsychologin. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Beziehungen und die Frage, was passiert, wenn Nähe, Vertrauen und Kommunikation nicht mehr selbstverständlich sind. Sie begleitet Einzelpersonen, Paare und Organisationen zu Themen rund um Beziehung, Intimität, Sexualität, Konflikte und Zusammenarbeit.

Als Autorin von „Karrierefaktor Sex – Wenn sich Lieblinge am Arbeitsplatz begegnen“ beschäftigt sie sich insbesondere mit Liebe, Anziehung und Intimität im beruflichen Kontext sowie den daraus entstehenden Fragen zu Grenzen, Macht, Verantwortung und Unternehmenskultur.

Ihre Arbeit verbindet psychologische Perspektiven auf private und berufliche Beziehungen. Ihr Grundgedanke: Beziehungen sind die wichtigste Kompetenz unseres Lebens. Im Job. In der Liebe. Im Leben.

---

News-ID: 1325670 • Views: 65 (Stand: 01.11.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1325670/Liebe-im-Job-ist-immer-noch-ein-Tabu.html>